



An den Vorsitzenden
Thomas Kauer
des Bezirksausschusses 16
Ramersdorf – Perlach

MOR-GB1.11
Strategie -
Strategische Mobilitätsplanung -
Öffentlicher Verkehr

Datum
19.04.2022

Einsetzen von Buszügen mit Anhängern auf der Linie 139

BA-Antrags-Nr. 20-26 / B 03390 des Bezirksausschusses des Stadtbezirkes 16 - Ramersdorf-Perlach vom 09.12.2021

Sehr geehrter Herr Kauer,

in Ihrem o.g. Antrag fordern Sie, während der Stoßzeiten Buszüge mit Anhängern auf der Linie 139 einzusetzen.

Es handelt sich um eine laufende Angelegenheit im Sinne des Art. 37 Abs. 1 Nr. 1 der Gemeindeordnung. Zuständig ist daher der Oberbürgermeister, der das Mobilitätsreferat mit der Beantwortung beauftragt hat.

Hierzu haben wir dementsprechend eine Stellungnahme der Münchner Verkehrsgesellschaft mbH (MVG) erbeten, die uns nun Folgendes mitteilte:

„Aufgrund der gestiegenen Fahrgastnachfrage hat die MVG die letzten Jahre regelmäßig das Fahrplan- und Platzangebot auf der Linie 139 ausgeweitet. Die Linie wird laufend beobachtet und mittelfristig sind weitere Verbesserungen vorgesehen. Aktuell entspricht das Angebot dem derzeit etwas niedrigerem Nachfrageniveau.“

Der Einsatz von Buszügen ist aufgrund technischer und infrastruktureller Rahmenbedingungen nicht möglich und auch zukünftig nicht vorgesehen:

1. Alle 105 Buszüge der MVG sind aufgrund hoher Fahrgastzahlen zielgerichtet im Stadtgebiet bereits im Einsatz; eine Umstellung würde Kapazitätsprobleme und einen Mehrbedarf an zusätzlichen Bussen an anderer Stelle und auf anderen Linien auslösen.

2. Die Umstellung der MVG-Busflotte auf Elektroantrieb steht einer Anschaffung von weiteren Diesel-Buszügen entgegen.
Die derzeit zu schwache Leistung der Batterie ist für die stark motorisierten Zugfahrzeuge plus Bauteile für den Anhängerbetrieb derzeit von keinem Hersteller ausreichend bzw. in keiner Modellvariante dafür vorgesehen. Daher ist die Beschaffung entsprechend kapazitätsstarker Fahrzeuge abhängig von der weiteren technologischen Entwicklung oder dem erfolgreichen Test von Alternativen wie der Platooning-Technologie (kurz erläutert: zwei äußerst knapp hintereinanderfahrende Busse, nur der vordere Bus wird von einer/einem Fahrer*in gelenkt, der hintere orientiert sich per computerunterstützter Steuerung daran).
3. Die MVG erprobt derzeit einen „längeren Gelenkbus“, der evtl. elektrisch betrieben werden und je nach Modellvariante annähernd Kapazitäten wie ein Buszug vorweisen kann. Dieses Modell könnte die aufgrund Ihres Alters auslaufenden Buszüge nach erfolgreicher Erprobung und Elektrifizierung ersetzen. Sowohl diese Fahrzeuge als auch die neueren 4-türigen Modelle der aktuellen Gelenkbus-Generation bieten an der dritten Türe zusätzliche Multifunktionsflächen für Kinderwagen.
4. Unabhängig von der notwendigen Länge der Haltestellen entlang der Linie ist eine Nutzung des Busbahnhofs Giesing durch Buszüge derzeit nicht möglich. Durch Belegung mit anderen Linien und der maximalen Länge von 18m Haltekantenlänge auf der Süd- und Nordseite des Busbahnhofs ist ein Einsatz von längeren Fahrzeugen nicht möglich. Für eine zukünftige Umgestaltung des Busbahnhofs wird eine Länge von 23m für die Haltestellenkanten berücksichtigt.
5. Die Linie 139 hat entlang ihres Linienvverlaufs sehr unterschiedliche Nachfrageniveaus, z.B. ist der Takt 20 zwischen Trudering und Messestadt West mit den eingesetzten Gelenkbussen ausreichend. Der Einsatz von Buszügen wäre dort überdimensioniert. Die MVG plant daher mittelfristig im stark nachgefragten Abschnitt Giesing – Neuperlach Zentrum im Berufs- und Schülerverkehr den Takt zu verdichten und somit mehr Fahrtmöglichkeiten für alle Fahrgäste anbieten zu können. Dies ist unter Berücksichtigung der Rahmenbedingungen die attraktivste Lösung. Bereits heute werden an Schultagen zur Entlastung morgens einzelne Verstärkerfahrten in diesem Abschnitt angeboten.
6. Maßnahmen zur Anpassung des Fahrtenangebots werden dem Stadtrat der Landeshauptstadt München im jährlichen Leistungsprogramm der MVG vorgestellt und die Bezirksausschüsse im Vorfeld mit der Bitte um Stellungnahme angehört. Entscheidungen zum Angebot und zur Priorität von Angebotsverbesserungen der MVG sind derzeit nur in Abstimmung mit der LHM möglich und Ausweitungen unter Berücksichtigung der äußerst angespannten finanziellen Situation nur bei dringendem Handlungsbedarf vorgesehen.

Die MVG kann dem Antrag daher nur im Rahmen der dargestellten Alternative einer perspektivischen Taktverdichtung nachkommen, die für den Fahrgast insgesamt eine attraktivere Lösung darstellt.

Die Thematik und Rahmenbedingungen, wie oben ausgeführt, wurden dem Unterausschuss Mobilität des Bezirksausschusses 16 durch den BA-Ansprechpartner der MVG im Frühjahr 2021 ausführlich erläutert.“

Wir hoffen, dass die obigen Ausführungen der MVG für Sie nachvollziehbar sind, weshalb ein Einsatz eines Busanhängers leider nicht möglich ist, aber die aufgezeigten langfristigen Lösungen für Sie zufriedenstellend sind.

Wir möchten uns aber für Ihr Engagement im Interesse der Bürgerinnen und Bürger bedanken.

Mit freundlichen Grüßen
gez.
MOR-GB1.11